

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 87 (2012)
Heft: 6

Rubrik: Info + Service

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

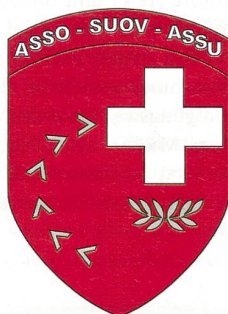
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

NEUES AUS DEM SUOV



SUOV-Demoübung

Die Durchführung von Ausbildungsübungen, basierend auf den Grundlagenreglementen der Schweizer Armee, gehören seit je her zu den Kernkompetenzen der Unteroffiziersvereine.

Es geht darum, den aktiven Unteroffizieren, Offizieren und Soldaten stufengerecht in den Bereichen Befehlsgebung, Waffenkenntnisse- und Handhabung sowie Taktik die Möglichkeit zu geben, ihr Wissen und ihre Kenntnisse «à jour» zu halten und wo nötig zu verbessern. Ziel ist, dass die Kader der Armee auf ihre Dienstleistungen bei der Truppe optimal vorbereitet sind und sofort ihre Ausbildungsverantwortung gegenüber ihren Unterstellten wahrnehmen können.

Praktische Ausbildungsübungen

Im Rahmen der SUOV-Demoübung vom 14. April 2012 auf dem Schiessplatz Choloch wurde Technischen Leitern der Sektionen und Gästen aufgezeigt, wie praktische Ausbildungsübungen im Gelände angelegt werden können. Oberst Jens Haasper, designierter Chef Ausbildung SUOV und Technischer Leiter UOV Zürcher Oberland, legt grossen Wert auf eine praxisbezogene Grundausbildung der Unteroffiziere, basierend auf dem aktuellen Grundschoolegument 51.019d.

Gemäss diesem gibt die Beherrschung der Waffen und Geräte den Soldaten die Sicherheit, einer militärischen Aufgabe technisch gewachsen zu sein. Eine hohe Ausbildungseffizienz wird erreicht, wenn die Parcours sinnvoll angelegt werden.

Waffentragarten- und Handhabung, Störungsbehebung und ein Drillparcours waren die Ausbildungsinhalte des ersten Ausbildungspostens. Es folgten Ausbildungsposten an der Panzerfaust und am Leichten Maschinengewehr.

Infanteriegruppe im Einsatz

Als Höhepunkt der Ausbildungsübung wurde der Einsatz einer Infanteriegruppe



Bild: SUOV

Ausbildung der Unteroffiziere: Einsatz von Nebelwurfkörpern zum Eigenschutz.

in verschiedenartigen Gefechtssituationen gezeigt. Um diese Situationen bestehen zu können, sind die Beherrschung der persönlichen Waffe, der Kollektivwaffen sofern eingesetzt und der Führungstätigkeiten (Ordnen, Entscheiden, Befehlen, Steuern) zwingende Voraussetzung. Die Übungsleiter beurteilten die Arbeit der Gruppen, korrigierten, wo nötig.

Mehrwert für die Armee

«Das Ziel der heutigen Übung ist, der Armee im Rahmen der Technischen Ausbildung einen Mehrwert zu geben,» sagte Oberst Haasper zu den Ausbildungsverantwortlichen der Sektionen. Der SUOV hat mit dieser Demoübung klar aufgezeigt, wie ein Mehrwert für die Armee aussehen könnte. Ziel ist, solche Ausbildungstage in den SUOV-Regionen durchzuführen. Dazu wurde den Gästen eine umfangreiche Dokumentation abgegeben. *Andreas Hess*

DV des Verbandes Bernischer Unteroffiziersvereine (VBUOV)

Im Seeländer Dorf Ins, Austragungsort der SUT 2012, konnte der Kantonalpräsident Fw Gerhard Fankhauser 40 Delegierte aus 16 Sektionen zur 91. Delegiertenversammlung willkommen heissen. Der Jahresbericht des Präsidenten und die Jahresrechnung des Kassiers Sdt Urs Pfister wurden einstimmig genehmigt.

Vier Beisitzer im KV

Der VBUOV bekundet Mühe, Mitglieder für den Kantonalvorstand (KV) zu finden. Trotz grossen Anstrengungen konnte bis heute kein Vizepräsident gefunden werden. Der Berner Verband, welcher mit seinen 24 Sektionen und gegen 1800 Mitgliedern der

grösste Verband im SUOV ist, wird nun von einem Kernvorstand geführt, welcher den Verband gegen aussen vertritt.

Neu wurden zusätzlich vier Beisitzer in den KV gewählt, welche den KV von Fall zu Fall unterstützen und entlasten. Für das neue Vereinsjahr setzt sich der Berner Verband wie folgt zusammen: Präsident: Fw Gerhard Fankhauser, Kassier: Sdt Urs Pfister; Sekretär: Fw Rudolf Känzig; Technischer Leiter: Wm Eric Stöckli; Beisitzer: Oberstlt Peter Hitz; Adj Uof Heinz Kienast; Wm Hugo Schönholzer, Adj Uof Kurt Wehrli.

Bernier Dreikampf 2012 abgesagt

Für 2012 wurde beschlossen, keinen Berner Dreikampf (B3K) durchzuführen, da die Sektionen mit der SUT bereits stark belastet sind. Für die Organisation des 42. B3K 2013 stellt sich die Sektion Langnau zur Verfügung. Zusätzlich ist der UOV Langnau bereit, die 92. DV des VBUOV durchzuführen. Für die 93. DV 2014 stellt sich der UOV Interlaken zur Verfügung.

Neue Statuten

Mit grossem Einsatz und in Rekordzeit haben Heinz Kienast und Peter Hitz die Statuten überarbeitet und der heutigen Zeit angepasst. Es wurde vor allem auch nötig wegen der Überalterung vieler Sektionen. Dies wird dem Verband in Zukunft sicher einige Probleme geben. Die vom SUOV genehmigten neuen Statuten wurden einstimmig angenommen. Zum Abschluss der Delegiertenversammlung orientierte der OK-Präsident der SUT 2012, Oberst Mathis Jenni, über die SUT und forderte die Sektionen auf, am tollen, für alle Teilnehmer geeigneten Wettkampf teilzunehmen.

*Wm Hugo Schönholzer,
Presse und Info VBUOV* 